

Jahresbericht 1953

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **42 (1953-1954)**

PDF erstellt am: **19.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHT 1953

Im Jahre 1953 wurden 15 Vortrags-Abende veranstaltet, worunter 5 gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft in Bern, ferner dem Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein Bern, dem Berner Zirkel für Prähistorie, Ethnologie und Anthropologie, der Schweizerischen Gesellschaft für Asienkunde und der Association Romande in Bern. Die Vorbereitungen für das Vortragsprogramm und für die Excursionen erforderten drei Vorstandssitzungen.

Sehr geglückt war die von Herrn Oberst H. Sturzenegger bestens vorbereitete Pfingstfahrt 1953 nach Süddeutschland von Freitag, den 22. Mai — Montag den 25. Mai.

Im Autocar verliessen wir Bern in der Richtung Schwarzwald und fuhren über Waldshut nach St. Blasien, wo Mittagsrast gehalten wurde. Am Schluchsee, Titi-See und an Donaueschingen vorbei erreichten wir Bad Dürrenheim, unser Nachtquartier, besuchten aber abends noch unter der vortrefflichen Leitung von Herrn Dr. Revellio Villingen. Unvergesslich bleibt uns auch das heftige Gewitter während des Nachtessens. Samstag erlebten wir zunächst in Rottweil eine ausgezeichnete Führung durch Studienrat Fetzer, fuhren darauf kurz nach Schloss Hohenzollern, dann, die Alb querend, über Lochenstein nach dem Kloster Beuron und abends nach Sigmaringen, wo wir nächtigten. Der Sonntag galt dem Schwäbischen Alpenvorland, seinen prähistorischen Stätten nahe der Donau und den prachtvollen Barock-Kirchen. Herr Oberstudienrat Löw in Mengen a. Donau führte uns zunächst nach der Heuneburg, einem hallstattischen Refugium, dann fuhren wir ins Heiligkreuz-Tal und gelangten schliesslich über Zwiefalten nach Buchau am Federsee. Nachmittags wurden die prächtigen Barock-Kirchen in Steinhausen und Weingarten besucht. Das Nachtquartier fanden wir in Ravensburg. Der Montag galt den Ufern des Bodensees. Eine ausgezeichnete Führung in den rekonstruierten Pfahlbauten in Unter-Uhldingen bei Meersburg durch Frl. Dr. Gerda Schneider begeisterte Jedermann. Mit der Schiffsfähre wurde Konstanz erreicht, dann mit dem Wagen Reichenau und das Kloster Mittel-Zell. Nachmittags wurde der Hohentwiel bestiegen, und abends ging es von Singen durch das Wutachtal und Koblenz heimwärts.

Im Anschluss an diese Pfingstfahrt zeigte Sonntag, den 21. Juni, Dr. W. Staub die mexicanische Sammlung im Historischen Museum Bern. Samstag, den 27. Juni, nachmittags führte uns Dir. Dr. Bourquin in Biel durch das Museum Schwab, die sehr sehenswerte Ausstellung « 600 Jahre Biel » und durch die Altstadt.

Die sehr gelungene Spätsommer-Excursion 1953 führte unter Leitung von Dr. W. Staub Samstag und Sonntag, den 29. und 30. August, ins Mittel-Wallis. Der Mittags-Schnellzug hielt für uns in Auserberg; zu Fuss ging es auf dem uralten Weg nach Raron, von dort mit dem Seilift nach Unterbäch und nach Bürchen, wo wir im Hotel Bietschhorn übernachteten. Bei prachtvollstem Walliser Wetter wurde am Sonntag die Moosalp gequert und Törbel erreicht.

Die Herbstfahrt ins Entlebuch und das Schlieren-Gebiet begann leider mit dickem Nebel. Wir fuhren mit Postauto über den Glaubenberg (1543 m) nach Sarnen und Sachseln. Hier empfing uns beim Mittagessen Herr Pater Prof. Dr. Hugo Müller aus Sarnen, der uns mit vortrefflichen historisch-geographischen Erläuterungen erfreute. Unter seiner Führung besuchten wir nachmittags Flüeli-Ranft; abends wurde auf der Rückreise noch die Kirche von Meiringen angeschaut.

W. Staub